



Die
in der Trauer = Höhle angefesselte /
aber durch ihr Weilerlösete

ANDROMEDA,

An den

Seihl- und Knauerischen

Hochzeitlichen Ehren-Geste

den 10. Junii, Anno 1694

vorgestellet

von

Titio Marone Rinton.

M. Tobias

LEZPZZG /

Gedruckt bey Johann Wilhelm Krügem.



Es Venus schöner Sohn unlängst das Rund
durchzogen /
Und seinen Köcher voll mit Pfeilen angegürt;
In Meynung eine Nymphe / (wie Er sie oft be-
trogen)

Su fangē; sah er sie zusammen gank verwirrt.
Er kunte diese Frau der Nympfen nicht ergründen
Und dachte bey sich selbst: Wie steht es um die Lust?
Ich will nach meiner Art hier bald ein mittel finden;
Er griff den Liebes-Pfeil: Weil ihm nichts war bewusst.
So bald Sie diesen Schalck mit seinem Pfeile sehen!
Sagt eine: pack dich fort / hier trauret Leib und Seel:
Es ist anjeko uns nicht gar zu wohl geschehen!

Dort sitzt Andromeda in ihrer Trauer-Höhl.
Wie dacht Er / wird hier Rath? wie ist Sie zubefreyen
Von dieser Trauer-Höhl? hier müssen Götter seyn
Die mir die Hülffe thun; es soll mich nichts gereuen!
Es muß Andromeda frey werden von der Pein.
Cupido flog empor als wie bestammte Blike
Und segelte beherkt durchs freye Feld der Lust /
Er fahm von einem Berg auffß andern Berges Spitze /
Biß endlich Ihm Mercur von weiten zugerufft.
Mercur sah unterdeß das Jungfern Bild der Jugend
Fest angefesselt stehn in Seufftzen / Weh und Ach!
Es muß Andromeda das zarte bild der Jugend
Sprach Er: entledigt seyn von diesen Ungemach.

Sie

Sie werden beyde eins und streichen so zusammen
 Durchs freye Lust-Revier in den gedanken fort:
 Es muß durch meinem Pfeil ein Herk mit Liebesflammen
 Berührt/Sie führen noch von diesem Trauer-Ort/
 So sagt der kleine Knab: Als ihm Mercur bald zeigte
 Ein Heil das heilsam war dem traur'gen Jungfer
 Bild:

Drauff drückt er völlig loß: das liebes Pfeil erreichte
 Das Herk des Heiles bald/ das jekt voll Liebe quillt.
 Gut/ sprach Cupido, gut/nun ist das Werk getroffen/
 Meinflug-verschlagner Geist weiß allenthalben Rath:
 So wird noch dieses Bild von trauren über hoffen
 Erledigt/und empfind die Hülffe in der That.
 Auf! folge mir nur nach du treu-verliebtes Werke!
 Du Heil Andromedæ; sprach Venus schönste Zier;
 Einflammend Werke brennt wie eine Liebes-Kerze/
 Du solst Andromedæ Heil bleiben für und für.
 Ach! rieß Sie/o mein Heil! sey tausendmahl willkommen/
 Weil das mich sterbende aus Charons Rachen reißt:
 Bistu zur Trauerhöl hier als mein Hertz antommen?
 Weil das mit lebens-safft erquicket meinen Geist!
 Drauff macht Er Sie nun loß;erquickte ihre Glieder/
 Und änderte das Ach! in lauter Fröligkeit/
 Nahm Sie mit freuden an/ und brachte Ihr nun wieder
 Die längst gewünschte Ruh/versüßt die Bitterkeit.
 Der nackte flügel-Gott entzündete die Flammen
 Des keusch-verliebten Paars je mehr im Werken an/
 Der liebe Regungen/ die Funcken allzusammen
 Entbrandten beyderseits. So war das Werk gethan.
 Sie giengen nun so fort / das Heil hat überwunden
 Sprach Mercur; Er sey auch ein Heil in Kauffman-
 schafft!

Die

Die neu-verliebten zwey genießen fröhliche Stunden
 Ich wünsch' Segen/ Glück und neu-vermehrte Krafft.
 Cupido führte Sie in Anmuths-vollen Blicken
 Den andern Nymphen zu: o Lust / o Fröligkeit!
 Wie kan doch Gottes Güte so wunderbarlich es schicken?
 Das Leid ist weg / wir sehn nur freudens-volle Zeit.
 Nun laßt uns dieses Fest in lauter freuden feyren/
 So sprach der Nymphen-Chor; weil diese ist erlöst;
 Weg Trauren/ Weh und Ach! jekt wollen wir verneuren
 Die Lust und Fröligkeit: Nunmehr ist Sie getröst.
 Was schafft des Himmels-Rath/ wenn treue Seelen liebē?
 Es muß die Trauer-Höhl auch dienen zu den Heil:
 Zwar kan ein Unglücks-Fall die Seel des Weils betrübē/
 Doch muß hinwiederumb Heil werden Ihr zum theil.
 Nunmehr ist Sie getröst durchs Heil/ Sie ist entrißen
 Der traurens-vollen Höhl Sie ist ans liebes-Seil
 Befestelt. Drum bin ich auff einen wunsch beflissen/
 Es leb die Anauerin mit ihren süßen Heil.





in der Trauer
aber durch

ANDR

A,

Heihl-und

chen

Hochzeitlich

este

den 10. Ju

Titio M

M. Tobias

Bedruckt bey J

